

Wohin soll die neue Krippe?

Drestedt oder Regesbostel kommen infrage / Standort soll ergebnisoffen diskutiert werden

mi. Samtgemeinde Hollenstedt. Wo soll in der Samtgemeinde Hollenstedt die nächste Krippe errichtet werden? Dieses Thema beschäftigt derzeit Politiker sowie Verwaltung gleichermaßen. Neben Regesbostel haben auch Drestedt und Wenzendorf ihren Hut in den Ring geworfen. In der Verwaltung spricht man davon, alle infrage kommenden Standorte ergebnisoffen zu prüfen.

Das brachte die Politiker aller Fraktionen auf die Palme: Bevor überhaupt in den Gremien darüber gesprochen wurde, hatte die Samtgemeinde-Verwaltung die Mittel für den Krippenbau im Haushalt unter dem Posten „Neubau Krippe Regesbostel“ eingestellt. Dem **WOCHEBLATT** erklärte Samtgemeinde-Bürgermeister Heiner Albers dieses Vorgehen damit, dass derzeit in Regesbostel bereits eine provisorische Krippe betrieben werde. Deswegen habe man hier auch die Mittel für den Krippenbau verortet. Albers betont: „Man wollte auf keinen Fall der Politik vorgreifen“. Im Sozialausschuss gab die Politik der Verwaltung jetzt jede Menge Fragen mit auf den Weg mit dem Auftrag, den Standort zu prüfen.



Der Kindergarten in Regesbostel bietet sich für die neue Krippe an, aber auch Drestedt wäre eine Option



Samtgemeinde-Bürgermeister Heiner Albers soll die Standortfrage neutral prüfen

Vieles spricht dafür, dass es hier auf eine Abwägung zwischen Regesbostel und einen Standort in den östlichen Gemeinden, sprich Wenzendorf oder Drestedt, hinaus läuft. Es ist ein offenes Geheimnis, dass bei Politikern und Bürgermeistern der Standort in Regesbostel noch lange nicht gesetzt ist. Manfred Cohrs, Bürgermeister von Wenzendorf und Mehrheitsgruppenführer der SPD/CDU im Samtgemeinderat, betonte: „Wir wollen das ergebnisoffen diskutieren.“ Allerdings mache es auch keinen Sinn, eine Krippe an einen Ort zu bauen, nur weil dadurch die Standortgemeinde gestärkt werde. Cohrs: „Einzig der

Bedarf muss ausschlaggebend sein.“ Bedarf? Den dürfte es bald in Drestedt geben. Wie berichtet, plant die Gemeinde ein neues Baugebiet mit Platz für mindestens 20 Neubauten. Dabei ist es kein Geheimnis, dass Drestedts Bürgermeister Bernd Apel schon vor einiger Zeit im Sozialausschuss erklärt hat, beim Neubau der nächsten Krippe wäre auch die Gemeinde Drestedt interessiert.

Bernd Apel sagt dazu: „Es stimmt, wir haben schon vor längerer Zeit einmal angeboten, dass auch in Drestedt eine Krippe entstehen könnte.“ Ein Grundstück könne die Gemeinde, so Apel, jedenfalls zur Verfügung stellen. Apel betont aber auch: „Ich will hier nicht vorgreifen und auch Regesbostel nichts wegnehmen, sondern nur unsere Rahmenbedingungen nennen.“

Fakt ist: Für Eltern in den östlichen Gemeinden wäre eine Krippe dort eine echte Bereicherung. Denn außer dem Standort in Dierstorf gibt es dort keine Betreuungsmöglichkeit. Und noch ein Argument hört man aus den „Ostdörfern“: Entstände die neue Krippe tatsächlich in Regesbostel, wäre das gerade für Eltern, die in Hamburg arbeiten, keine optimale Lösung. Sie müssten erst quasi in die falsche Richtung fahren, ihre Kinder in Regesbostel abgeben und dann zurück zum Autobahnanschluss nach Hollenstedt. Allerdings ist der Kiga-Standort in Dierstorf

(Wenzendorf) nicht erweiterbar. Somit käme nur ein Neubau in Frage. Wenn die Gemeinde dafür ein passendes Grundstück zur Verfügung stellen könnte, wäre das sicher ein gewichtiges Argument.

Kay Wichmann, Bürgermeister von Regesbostel, sieht das verständlicherweise anders. „Wir haben 1.000 Einwohner, zu unserem Einzug gehört auch Halvesbostel, dazu haben wir 19 Bauplätze ausgewiesen.“ Bedarf bestehe in der Gemeinde in jedem Fall. Außerdem sei ja auch die provisorische Krippe in Regesbostel entstanden. Und noch ein Argument spreche für Regesbostel: Der Kindergarten werde als Integrationskindergarten geführt. Die Krippe solle ebenfalls eine Integrationskrippe werden. „Da liegt es doch nahe, dass sie auch hier entsteht“, so Wichmann.

St. Pauli kommt zum FC Este

mi. Hollenstedt. Von den Besten lernen: Das können Mädchen und Jungen von sechs bis 13 Jahren beim Fußballcamp, das der FC St. Pauli beim FC Este anbietet. Das Camp findet zwar erst in den Herbstferien vom 9. bis 12. Oktober statt. Anmeldungen sind aber bereits möglich.

Beim Camp lernen die Teilnehmer unter fachkundiger Anleitung durch ausgebildete Fußballtrainer jeweils sechs Stunden pro Tag Tricks und Tak-

tik am Ball. Dazu gibt es viele Tipps rund um das Fußballspiel. Das Camp findet im Waldstation in Wenzendorf statt. Für die Teilnahme ist keine Vereinsmitgliedschaft erforderlich. Die Kosten betragen 139 Euro. Dafür gibt es neben dem Training vier sportlergerechte Mahlzeiten, Getränke sowie eine komplette Ausrüstung inklusive Trikot, Hose und Stutzen.

• Anmeldung unter Tel. 040 - 317874306 oder E-Mail an rabuken@fcstpauli.com.

Künftig gibt es ein Vorstands-Team

Landfrauen fanden keine neue Vorsitzende



Das neue Vorstandsteam (v. li.): Beate Martens, Kerstin Beneke, Birgit Ropers, Imkea Hausschild, Uta Augustin, Karin Schlüter, Hildegard Meier, Ruth Aldag und Petra Busch

mi. Hollenstedt. Pragmatisch reagierten die Landfrauen Hollenstedt auf ihrer Jahreshauptversammlung: Weil sich keine neue Vorsitzende zur Wahl aufstellen ließ, beschlossen die Landfrauen eine Änderung der Vereinssatzung. Künftig werden die Landfrauen demnach

als Team geführt. Zum neuen Vorstandsteam gehören: Beate Martens, Kerstin Beneke, Birgit Ropers, Imkea Hausschild, Uta Augustin, Karin Schlüter, Hildegard Meier, Ruth Aldag und Petra Busch. Unter all diesen Personen sollen die Vorstandsaufgaben verteilt werden.

Ehrenbeamte werden ernannt

mi. Hollenstedt. Ganz im Zeichen der Ernennung von Ehrenbeamten der Feuerwehr steht die Sitzung des Samtgemeinde-Rats der Samtgemeinde Hollenstedt am Dienstag, 11. April, um 19.30 Uhr im Gasthaus Heins, (Hauptstraße

31) in Holvede. Der Rat wird hier u.a. die gewählten Ortsbrandmeister und stellvertretende Ortsbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehren der Mitgliedsgemeinden als Ehrenbeamte bestätigen.

Tatortdreh und Großbrand

Feuerwehr Appel blickt auf ein turbulentes Jahr zurück

mi. Appel. Die Feuerwehr Appel blickt auf ein einsatzreiches Jahr zurück. In der Jahreshauptversammlung nannte Ortsbrandmeister Wilfried Aldag interessante Zahlen: demnach rückten die Retter zu 24 Einsätzen aus. Dazu kommen zwölf Monatsdienste. Insgesamt haben die Mitglieder der Feuerwehr Appel 2.701 Stunden ihrer Freizeit in ihr Ehrenamt investiert. Neben diversen Hil-



Die Geehrten und Beförderten der Feuerwehr Appel

feleistungen rückten die Retter auch zu einem Großbrand aus. Interessante Abwechslung für die Retter war die Mitwirkung an den Dreharbeiten zu einer Folge der Krimireihe „Tatort“.

Auch mit dem Personalstand der Wehr zeigte sich der Brandmeister zufrieden: Die Einsatzabteilung zählte derzeit 32 aktive Kräfte, dazu kommen 15 Jugend-

feuerwehrleute und 13 Mitglieder der Altersabteilung.

Positives hatte Samtgemeinde-Bürgermeister Heiner Albers zu berichten: Er sei sehr optimistisch, dass der Bau für das neue Feuerwehrgerätehaus der Wehr bald beginne. Nach Fertigstellung habe die Wehr dann das modernste Feuerwehrhaus in der Samtgemeinde, betonte der Bürgermeister.

• **Wahlen:** Ortsbrandmeister: Arne Gewert; Schriftführer: Matthias Kaptain; Atemschutzwart: Arne Gewert; Festausschuss: Torben Gewert; Jan Aldag, Arne Gewert; Jugendfeuerwehrwart: Tihomir

Carevic; stellvertretender Jugendfeuerwehrwart: Nils Dammann

• **Ehrungen:** Klaus Becker, Rüdiger Meyer und Wilfried Meyer wurden für 40 Jahre Mitgliedschaft in der Feuerwehr geehrt.

• **Beförderungen:** Nadine Maske wurde zur Feuerwehrfrau, Fynn Effmert zum Feuerwehrmann befördert, Veronika Meyer wurde zur Oberfeuerwehrfrau befördert. Tihomir Carevic ist jetzt Hauptfeuerwehrmann und Arne Gewert Löschmeister und André Sieler wurde vom Löschmeister zum Oberlöschmeister befördert.

Stammtisch der Buchstützen

mi. Hollenstedt. Die „Buchstützen“, der Förderverein der öffentlichen Büchereien in Hollenstedt und Moisburg, trifft sich am morgigen Donnerstag, 6. April, um 19.30 Uhr im Hollenstedter Hof (Am Markt 1) zum Stammtisch. Gäste und Unterstützer sind willkommen. Die zwei Büchereien in Hollenstedt und Moisburg bieten eine große Auswahl an Romanen, Sachbüchern, Ratgebern und neuen Medien an. Seit neuestem gehören auch Hörbücher zum Sortiment.

Sandra Keck bei Oelkers

mi. Wenzendorf. „Sabbelnich - Sing!“ heißt das Programm, das Sandra Keck am Samstag, 8. April, auf dem Hof Oelkers (Klaunburg 6) in Wenzendorf zeigt. Die Veranstaltung beginnt um 20 Uhr. Einlass ist um 19 Uhr. Anmeldung unter Tel. 04165 - 22200-14 oder -17. Karten kosten 21 in Vorverkauf und 23 Euro an der Tageskasse.

WGH fordert: Freier Eintritt ins Freibad Hollenstedt für aktive Feuerwehrleute

mi. Hollenstedt. Einen interessanten Vorstoß machte jetzt die Wählergemeinschaft der Samtgemeinde Hollenstedt (WGH). Die Vereinigung schlägt vor, aktiven Kräften der Samtgemeinde-Feuerwehr freien Eintritt in das Hollenstedter Freibad zu gewähren.

Hintergrund: Anders als in großen Städten ist der Brandschutz im Landkreis Harburg ehrenamtlich organisiert. Das heißt: Freiwillige übernehmen diese

Aufgabe. Die Gemeinden bzw. Samtgemeinden sorgen lediglich für die Ausstattung der Wehren. Müssen die Gemeinden auch das Personal bezahlen, wären das Kosten, die sie kaum stemmen könnten.

Mit dem Vorschlag will die WGH dieser wichtigen Funktion der Freiwilligen Feuerwehr Rechnung tragen. „Die aktiv im Dienst stehenden Kameradinnen und Kameraden der Ortsfeuerwehren

leisten einen engagierten Dienst. Sie bringen ihre Freizeit für diesen Dienst ein und riskieren bei den Einsätzen viel. Ein kostenlose Saisonkarte für das Schwimmbad Hollenstedt wäre eine kleine Anerkennung für die engagierte Arbeit“, begründet Rüdiger Kummer, Fraktionschef der WGH, den Antrag.

Die Samtgemeinde steht dem Vorschlag positiv gegenüber. Eine Änderung der Gebührensatzung

wäre möglich, rechtliche Bedenken gebe es nicht, heißt es aus dem Rathaus. Allerdings könnte seitens der Verwaltung keine Prognose zu den finanziellen Auswirkungen getroffen werden. Das sei erst nach Start des Projekts und am Ende der diesjährigen Badesaison möglich. Der Antrag der freien Wähler wird am heutigen Mittwoch, 5. April, um 19.30 Uhr im Bauausschuss im Gasthaus Heins in Holvede diskutiert.

KREISZEITUNG WOCHEBLATT LESERREISE

Sizilien
Schatzkammer der Geschichte

30.09.-07.10.2017 Preis p.P. im Doppelzimmer ab € 1.249,-

Freuen Sie sich über die landschaftliche Vielfalt, die grünen Hügel und Täler im Landesinneren und das Wahrzeichen Siziliens, den Ätna. Von den griechischen Tempeln, den römischen Denkmälern bis hin zu den königlichen Bauten in Palermo, bietet Ihnen die stolze Insel eine wahre Schatzkammer der Geschichte.

Inklusivleistungen:

- Haustürtransfer zum/vom Flughafen
- Direktflug von Hamburg nach Catania & zurück
- 7 Nächte im 4-Sterne Hotel Fiesta Athenée Palace (direkte Strandlage)
- Halbpension
- Umfangreiches Ausflugs-paket mit Highlights, wie dem Ätna, Taormina, Erice, Palermo u.v.m.
- Deutsch sprechende Reiseleitung

VERANSTALTER: DER TOURISTIK FRANKFURT GMBH & CO. KG
Emil-von-Behring-Straße 6, 60424 Frankfurt

Beratung und Buchung:
LESERREISEN@KREISZEITUNG.NET

Telefon:
0 41 81 - 20 03 - 44

Svea Mertens
Ihre Reiseberaterin

PRESSEREISEN NORD